# Syllabus

## *Kursbeschreibung*

| | |
|---|---|
| **Titel der Lehrveranstaltung** | Studio C2 - IMAGE |
| **Code der Lehrveranstaltung** | 97122 |
| **Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung** | Me, Myself & I: What About the Others? |
| **Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich** | NN |
| **Sprache** | Italienisch; Englisch; Deutsch |
| **Studiengang** | Bachelor in Design und Künste - Studienzweig Kunst |
| **Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)** | |
| **Dozenten/Dozentinnen** | dr. Giulia Cordin,<br>Giulia.Cordin@unibz.it<br>https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/31248<br>Prof. Eva Leitolf,<br>Eva.Leitolf@unibz.it<br>https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/37228<br>Prof. Marcello Barison,<br>Marcello.Barison@unibz.it<br>https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/45127 |
| **Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin** | |
| **Semester** | Zweites Semester |
| **Studienjahr/e** | 1st-2nd-3rd |
| **KP** | 19 |
| **Vorlesungsstunden** | 90+60+30 |
| **Laboratoriumsstunden** | 0 |
| **Stunden für individuelles Studium** | 295 |

| | |
|---|---|
| **Vorgesehene Sprechzeiten** | 93 |
| **Inhaltsangabe** | Der Kurs vermittelt, Grundlagen, Arbeitsweisen, Methoden und Theorien der bildgebenden Medien Fotografie und Video (inklusive entsprechender KI-Anwendungen). Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf einer kritisch-analytischen Kontextualisierung dieser Medien und deren zeitgenössischen kulturellen, sozialen und politischen Implikationen. |
| **Themen der Lehrveranstaltung** | Gegenwärtig, unter dem Einfluss der vorherrschenden neoliberalen Logik, werden wir dazu veranlasst, unsere Handlungen und Entscheidungen als Ausdruck persönlicher Freiheit zu begreifen. Zugleich, zunehmend losgelöst und entfremdet von einem Sinn für Gemeinschaft und Kollektivität, haben wir das Imperativ verinnerlicht, uns ständig zu präsentieren, zu verbessern und zu optimieren – während wir uns gleichzeitig mit einer persönlichen Verantwortung belastet fühlen, auf die Ereignisse der Welt zu reagieren. Dieses Konzept individueller Verantwortung verschleiert zahlreiche soziale und politische Verantwortlichkeiten und reduziert komplexe Realitäten auf bloße persönliche Entscheidungen. In der Folge wird das Individuum allein für seinen eigenen Erfolg, sein Scheitern oder seine prekäre Lage verantwortlich gemacht, was es zunehmend erschwert, Formen des gemeinsamen Lebens, des Teilens, der Solidarität und des kollektiven Widerstands zu denken und zu praktizieren. Das Gefühl eines ‚Wir' ist weder gegeben noch stabil, sondern wird fortwährend konstruiert und transformiert, wobei es vielfältige Bedeutungen und potenziell konfliktträchtige Formen annimmt.<br>Im kommenden Semester sind die Studierenden eingeladen, künstlerische Projekte zu entwickeln, die ihr eigenes In-der-Welt-Sein als politischen Akt hinterfragen, provozieren und destabilisieren: Wo verläuft die Grenze zwischen Autonomie und Interdependenz? Wie kann ein Bild eine Vorstellung von Gemeinschaft konstruieren oder in die Krise führen? Wo höre ich auf und wo beginnt der andere?<br>Um über rein individuelle Belange hinauszugehen und den Blick für vielfältige Fragen des gemeinschaftlichen Zusammenlebens zu öffnen, sollen Studierende dazu angeregt werden, sich mit dem Anderssein auseinanderzusetzen – ausgehend vom thematischen Kontext, von politischen Spannungen und von einer Offenheit gegenüber unterschiedlichen Horizonten (etwa anthropologischen, |

| | |
|---|---|
| | kosmischen, technologischen, existenziellen, narrativen oder poetischen). |
| **Stichwörter** | Alterität als ethisches und philosophisches Problem<br>Die Kritik am autonomen Subjekt<br>Andersheit, Differenz und Gastfreundschaft<br>Desubjektivierung und der Zusammenbruch des einheitlichen „Ichs"<br>Der Körper als Ort von Bruch, Überschuss und Nicht-Identität<br>Alterität und der Blick<br>Visuelle Kultur und die Politik der Repräsentation<br>Menschliche und nicht-menschliche Alteritäten<br>Gemeinschaft und Relationalität<br>Zeitgenössische künstlerische Praktiken, die Alterität als ethische und politisc |
| **Empfohlene Voraussetzungen** | |
| **Propädeutische Lehrveranstaltungen** | Das WUP-Projekt und alle WUP-Kurse bestanden zu haben; in den auf das erste Jahr folgenden Jahren die Sprachkenntnisse der Stufe B1 in der Kurssprache nachgewiesen zu haben. |
| **Unterrichtsform** | Aufgaben, Vorträge, Kritik-Sessions, Studentische Präsentationen, Gruppendiskussionen |
| **Anwesenheitspflicht** | Nicht obligatorisch, aber empfohlen |
| **Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse** | Wissen und Verstehen<br><br>eine eigene Projektmethodik im Bereich der visuellen Kunst, von der Phase der Planung bis zur Phase der Realisierung des Projekts erworben haben<br>die technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Grundkenntnisse erworben haben, die zur Verwirklichung eines Projektes im Bereich der visuellen Kunst notwendig sind<br>die Grundkenntnisse erworben haben, um ein kritisches Augenmerk auf die eigene Arbeit zu richten und sich mit der zeitgenössischen Komplexität auseinanderzusetzen<br>die für ein weiterführendes Masterstudium notwendigen Grundkenntnisse sowohl in allen Bestandteilen der Projektkultur als auch in theoretischen Fächern erworben haben.<br><br>Fähigkeit, Wissen und Verstehen anzuwenden |

| | |
|---|---|
| | ein Projekt im Bereich der visuellen Kunst planen, entwickeln und verwirklichen.<br>die erlernten Grundkenntnisse im technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Bereich zur Realisierung eines ausgereiften Projektes einsetzen.<br>die Hauptphänomene der gegenwärtigen Gesellschaft zu erkennen, kritisch zu beobachten, auch aus ethischer und sozialer Sicht und geeignete Lösungen auf der Ebene eines/r gestalterischen Vorschlags/Antwort ausarbeiten.<br>sich der während des Studienverlaufes angeeigneten Fähigkeiten im Falle einer Studienfortsetzung in einem Masterstudiengang im Bereich Kunst bedienen und diese weiterentwickeln<br><br>Urteilen<br>selbständig urteilen können, und dies zum Zwecke der Entwicklung der eigenen Entwurfsfähigkeiten sowie in Bezug auf all jene Entscheidungen die notwendig sind, um ein Projekt zum Abschluss zu bringen.<br>selbständig urteilen können, sowohl in der kritischen Bewertung der eigenen Arbeit, als auch was die Fähigkeit betrifft, die richtigen Interpretationsinstrumente in jenen Kontexten zu verwenden, in denen sie gestalterisch beruflich tätig werden und/oder ihr Studium weiterführen werden, auch in Anbetracht ethischer und sozialer Aspekte.<br><br>Kommunikationsfähigkeit<br>eigene Entscheidungen professionell zu kommunizieren und zu hinterlegen und diese vom formellen, technischen und wissenschaftlichen Standpunkt aus begründen.<br>ein eigenes Projekt neben der eigenen Sprache auch auf professionellem Niveau in einer weiteren Sprache und korrekt in einer dritten Sprache kommunizieren und präsentieren.<br><br>Lernfähigkeit<br>auf professionellem Niveau eine gestalterische Methodik – im Sinne einer Fähigkeit, Lösungen für komplexe gestalterische Probleme zu ermitteln, zu entwickeln und zu realisieren, indem die erlernten Kenntnisse im technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Bereich angewandt werden - erlernt haben, um eine berufliche Tätigkeit zu beginnen und/oder das Studium mit einem |

| | |
|---|---|
| | Masterstudiengang fortzuführen.<br>eine kreative Haltung entwickelt und gelernt haben, wie man diese steigert und nach den eigenen Neigungen entfaltet.<br>Grundkenntnisse in theoretischen, technischen und wissenschaftlichen Fächern erlangt haben sowie eine für eine Fortsetzung des Studiums mit einem Masterstudium geeignete Studienmethodik. |
| **Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)** | |
| **Art der Prüfung** | Bis zum Prüfungstermin muss jede*r Studierende auf der Showcase der Fakultät eine detaillierte Dokumentation der im Verlauf des Kurses entstandenen Arbeiten hochladen.<br>http://portfolio.dsgn.unibz.it/wp-admin<br>Die Dokumentation ist ein integraler Bestandteil der Prüfung.<br>Sie muss visuelle Dokumentationen sowie ein Abstract des Projekts enthalten.<br><br>Modul 1:<br>Produktion einer künstlerischen Arbeit (z.¿B. fotografische Prints, Videoarbeiten, digitale Formate usw.)<br>Mehrfache Präsentationen der eigenen künstlerischen Arbeit in gemeinsamen Kritik-Sessions im Plenum sowie in Einzelgesprächen mit der Lehrperson<br>Präsentation der recherchierten Themen vor der Klasse<br>Abschlusspräsentation am Ende des Semesters in individueller Präsentations- bzw. Ausstellungsform, inklusive (Selbst-)Evaluation der Ergebnisse<br><br>Modul 2:<br>Die Studierenden entwickeln individuelle Beiträge in unterschiedlichen Medien und Formaten.<br><br>Modul 3:<br>Mündliche Prüfung mit Diskussion der Projekte der Studierenden sowie ihrer individuellen Forschungsarbeiten.<br><br>ALLE STUDIERENDE, DIE AN DER PRÜFUNG ALS NICHT |

| | |
|---|---|
| | TEILNEHMENDE STUDIERENDE TEILNEHMEN, SOLLEN SICH MIT DEM DOZENTEN ÜBER DEN INHALT EINIGEN. |
| **Bewertungskriterien** | Modul 1 und 2:<br>- Stärke und Klarheit der künstlerischen Konzepte<br>- Kohärenz zwischen Konzept, Wahl der Mittel und resultierender künstlerischer Arbeit<br>- Innovationskraft und Erfindungsreichtum in Bezug auf Thema, Ansatz und Material<br>- Virtuosität der technischen Fähigkeiten<br>- Souveränität in der mündlichen Präsentation: Fähigkeit, Inhalte zusammenzufassen, zu reflektieren und Bezüge zwischen Themen sowie zur eigenen künstlerischen Praxis herzustellen<br>- Fähigkeit zur Teamarbeit<br>- Fähigkeit, Feedback und Kritik in den Arbeitsprozess zu integrieren<br>- Kompetenzen im kritischen Denken und in der angemessenen Kommunikation mit Peers<br>- Ganzheitliche künstlerische Arbeitsprozesse und klare Präsentation der Ergebnisse<br>- Proaktive Haltung und Arbeitsweise<br>- Übernahme von Verantwortung<br>- Entwicklung langfristiger Interessen<br>- Klarheit in der Darstellung und Strukturierung von Ideen<br><br>Modul 3:<br>- Kritische Auseinandersetzung mit den Kursmaterialien:<br>Von den Studierenden wird erwartet, dass sie ein solides Verständnis der theoretischen Rahmenbedingungen und zentralen Konzepte zeigen, die in den Pflichtlektüren sowie in den Vorlesungen (einschließlich Folien und visueller Materialien) vermittelt werden. Entscheidend ist die Fähigkeit, Argumentationen nachzuvollziehen und diese kritisch auf relevante Fallstudien anzuwenden.<br>- Aktive Teilnahme und Diskussion im Unterricht:<br>Ein zentraler Bestandteil des Kurses basiert auf inklusivem Dialog und kollektiver Reflexion. Die regelmäßige, fundierte Teilnahme an den Diskussionen im Unterricht wird positiv bewertet, insbesondere wenn Studierende relevante Einsichten, Fragen oder Verknüpfungen zu den Kursthemen einbringen.<br>- Studentische Präsentationen und Aufgaben: |

| | |
|---|---|
| | Jede*r Studierende wird gebeten, ein Thema, eine künstlerische Position oder eine visuelle Fallstudie zu präsentieren, die mit den Inhalten des Kurses in Zusammenhang steht. Die Bewertung der Präsentationen erfolgt anhand von Kriterien wie Klarheit, kritischer Tiefe, Originalität und Relevanz für den Gesamtzusammenhang des Kurses. Zusätzlich können weitere Aufgaben (schriftlich oder visuell) zur vertiefenden Auseinandersetzung mit zentralen Fragestellungen verlangt werden.<br>- Klarheit und Präzision des Ausdrucks:<br>In allen Prüfungs- und Bewertungsformen wird besonderes Augenmerk auf die Fähigkeit der Studierenden gelegt, sich klar und kohärent auszudrücken und dabei eine angemessene Terminologie sowie eine den akademischen Standards entsprechende Argumentations- und Sprachstruktur zu verwenden. |
| **Pflichtliteratur** | Siehe Module |
| **Weiterführende Literatur** | |
| **Weitere Informationen** | |
| **Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)** | Gesundheit und Wohlergehen, Hochwertige Bildung, Partnerschaften zur Erreichung der Ziele, Weniger Ungleichheiten, Geschlechter-Gleichheit |

# *Kursmodul*

| | |
|---|---|
| **Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung** | Fotografie-Video |
| **Code der Lehrveranstaltung** | 97122A |
| **Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich** | CEAR-08/D |
| **Sprache** | Deutsch |
| **Dozenten/Dozentinnen** | Prof. Eva Leitolf,<br>Eva.Leitolf@unibz.it<br>https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/37228 |
| **Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin** | |
| **Semester** | Zweites Semester |
| **KP** | 8 |

| | |
|---|---|
| **Verantwortliche/r Dozent/in** | |
| **Vorlesungsstunden** | 90 |
| **Laboratoriumsstunden** | 0 |
| **Stunden für individuelles Studium** | 110 |
| **Vorgesehene Sprechzeiten** | 60 |
| **Inhaltsangabe** | Der Kurs vermittelt Grundlagen, Arbeitsweisen, Methoden und Theorien der bildgebenden Medien Fotografie und Video (inklusive entsprechender KI-Anwendungen). |
| **Themen der Lehrveranstaltung** | Das Modul vermittelt grundlegende und erweiterte konzeptuelle Kompetenzen in Fotografie und Video und versteht die Arbeit mit Bildern als relationale und situierte Praxis. Im Zentrum steht die Entwicklung eigener visueller Projekte, die sich mit Fragen von Gemeinschaft, Begegnung und dem Verhältnis zwischen Selbst und Anderen auseinandersetzen. Durch praktische Übungen, gemeinsame Sichtungen und Kritik-Sessions werden fotografische und videografische Strategien geschärft und kritisch reflektiert – von der Konzeption über die Aufnahme bis hin zur Montage und Präsentation. Das Modul fördert experimentelle Zugänge, kollaboratives Arbeiten sowie ein bewusstes und verantwortungsvolles Arbeiten mit Bildern im zeitgenössischen sozialen und politischen Kontext. |
| **Unterrichtsform** | Gruppendiskussionen, Mini-Gruppen-Sessions, Einzelgespräche, Präsentationen |
| **Pflichtliteratur** | Keine |
| **Weiterführende Literatur** | |

# *Kursmodul*

| | |
|---|---|
| **Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung** | Visuelle Kommunikation |
| **Code der Lehrveranstaltung** | 97122B |
| **Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich** | CEAR-08/D |
| **Sprache** | Italienisch |
| **Dozenten/Dozentinnen** | dr. Giulia Cordin, |

| | |
|---|---|
| | Giulia.Cordin@unibz.it<br>https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/31248 |
| **Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin** | |
| **Semester** | Zweites Semester |
| **KP** | 6 |
| **Verantwortliche/r Dozent/in** | |
| **Vorlesungsstunden** | 60 |
| **Laboratoriumsstunden** | 0 |
| **Stunden für individuelles Studium** | 90 |
| **Vorgesehene Sprechzeiten** | 18 |
| **Inhaltsangabe** | The course aims to convey an extended understanding of visual communication, ranging between the development and mediation of original content. |
| **Themen der Lehrveranstaltung** | Throughout this semester, visual communication will be approached as a political and relational practice to forge bonds, activate conversations, and cultivate networks of resistance. The course will examine historical and contemporary socio-political practices in which publishing, graphic design, and visual communication have functioned as instruments of militancy, collective organization, and counter-narration. These include f.e. the publishing practices of 1960s and 1970s political movements (such as feminist, anti-racist, and autonomous struggles), as well as more recent work by groups and collectives operating at the intersection of design, politics, and activism, including Futuress, Archive Books, Terminal Beach, and Forensic Architecture, among many others.<br>During the first month of the semester, students will be asked to respond to a series of short assignments aimed at exploring publishing as collective practice; while in the second part of the course, students will individually develop a publication, conceived both as a response to and an extension of the main project. |
| **Unterrichtsform** | Assignments, group discussions single meetings, presentations and frontal lectures |

| | |
|---|---|
| **Pflichtliteratur** | Butler, Judith. *Notes Toward a Performative Theory of Assembly*. Cambridge, MA: Harvard University Press, 2015.<br><br>Han, Byung-Chul. *The Burnout Society*. Translated by Erik Butler. Stanford, CA: Stanford University Press, 2015. |
| **Weiterführende Literatur** | Additional readings will be communicated during the course. |

# *Kursmodul*

| | |
|---|---|
| **Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung** | Media Theory |
| **Code der Lehrveranstaltung** | 97122C |
| **Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich** | PHIL-04/A |
| **Sprache** | Englisch |
| **Dozenten/Dozentinnen** | Prof. Marcello Barison,<br>Marcello.Barison@unibz.it<br>https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/45127 |
| **Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin** | |
| **Semester** | Zweites Semester |
| **KP** | 5 |
| **Verantwortliche/r Dozent/in** | |
| **Vorlesungsstunden** | 30 |
| **Laboratoriumsstunden** | 0 |
| **Stunden für individuelles Studium** | 95 |
| **Vorgesehene Sprechzeiten** | 15 |
| **Inhaltsangabe** | The integrated theoretical module " Media Theory " convey specific points of view of the discipline, taking into account the particular processes of realization of artistic projects. This mainly concerns the patterns of the socio-cultural appropriation and reproduction of space, the development of modern societies and how they shape the dialectics between the “global” and the “local”, as well as mediatized reconfigurations of space, time, and our perceptions of |

| | |
|---|---|
| | virtual and material environments. |
| **Themen der Lehrveranstaltung** | This theoretical module is devoted to the question of alterity as a fundamental challenge to modern subjectivity and to the ideology of the autonomous self. The course begins with Emmanuel Lévinas's ethics of the Other, understood as a radical displacement of ontology by responsibility, where subjectivity emerges as exposure, vulnerability, and being-for-the-Other. From there, the module engages with Jacques Derrida's reworking of alterity through différance, hospitality, and the instability of identity. These philosophical trajectories are expanded through French literary and artistic practices of desubjectivation, including Antonin Artaud's rupture of the expressive "I" and Gilles Deleuze's critique of personal identity in favor of impersonal processes, forces, and becomings.<br>A key component of the course draws on anthropological thought as a privileged site of desubjectivation, examining how encounters with other cultures unsettle Western epistemologies and the coherence of the observing subject, with particular attention to Michel Leiris's L'Afrique fantôme. The module also incorporates cinema and visual culture as spaces where alterity emerges through the gaze, the body, and non-human agencies. The course concludes by analyzing contemporary artistic practices that engage alterity as a political, ethical, and aesthetic problem, foregrounding relationality, displacement, and the limits of the self.<br>This theoretical module is devoted to the question of alterity as a fundamental challenge to modern subjectivity and to the ideology of the autonomous self. The course begins with Emmanuel Lévinas's ethics of the Other, understood as a radical displacement of ontology by responsibility, where subjectivity emerges as exposure, vulnerability, and being-for-the-Other. From there, the module engages with Jacques Derrida's reworking of alterity through différance, hospitality, and the instability of identity. These philosophical trajectories are expanded through French literary and artistic practices of desubjectivation, including Antonin Artaud's rupture of the expressive "I" and Gilles Deleuze's critique of personal identity in favor of impersonal processes, forces, and becomings.<br>A key component of the course draws on anthropological thought as a privileged site of desubjectivation, examining how encounters with other cultures unsettle Western epistemologies and the |

| | |
|---|---|
| | coherence of the observing subject, with particular attention to Michel Leiris's L'Afrique fantôme. The module also incorporates cinema and visual culture as spaces where alterity emerges through the gaze, the body, and non-human agencies. The course concludes by analyzing contemporary artistic practices that engage alterity as a political, ethical, and aesthetic problem, foregrounding relationality, displacement, and the limits of the self. |
| **Unterrichtsform** | The course combines frontal lectures with a participatory and inclusive teaching approach. Weekly sessions will alternate between theoretical introductions and collective discussions based on assigned readings and visual materials. Students are expected to actively contribute to in-class conversations, and to engage critically with the topics through individual or group assignments. The format also includes student presentations, which offer opportunities to deepen specific case studies and foster peer-to-peer learning. This dynamic structure is designed to support both critical reflection and collaborative exchange. |
| **Pflichtliteratur** | - Emmanuel Lévinas, *Totality and Infinity*<br>- Emmanuel Lévinas, *Otherwise Than Being, or Beyond Essence*<br>- Jacques Derrida, *Of Grammatology*<br>- Jacques Derrida, *Adieu to Emmanuel Lévinas*<br>- Jacques Derrida, *The Politics of Friendship*<br>- Michel Foucault, *The Order of Things*<br>- Gilles Deleuze, *Difference and Repetition*<br>- Gilles Deleuze and Félix Guattari, *A Thousand Plateaus* |

| | |
|---|---|
| | - Antonin Artaud, *The Theatre and Its Double*<br>- Maurice Blanchot, *The Writing of the Disaster*<br>- Michel Leiris, *L'Afrique fantôme*<br>- Claude Lévi-Strauss, *Tristes Tropiques*<br>- Georges Didi-Huberman, *Confronting Images* |
| **Weiterführende Literatur** | Further readings and teaching materials will be provided in class from time to time. |